

Was ich schon immer mal einen Juristen fragen wollte (mich aber nie traute) 3

Die Bedeutung hängt oft am Kontext, so wie das „n“ der wichtigste Buchstabe ist bei „Knackwurst“:

- Wie ist es juristisch zu bewerten, ob der Weg das Ziel ist oder das Ziel im Weg?
- Darf man über den Stand der Bürokratie-Vereinfachung in Deutschland ungestraft sagen, dass die Digitalisierung voranschreitet?
- Ist es richtig, dass man sich bei einem Bienenstich krankschreiben lassen kann, aber nicht bei einem Käsekuchen?
- Ist es Zufall oder eine linguistische Verschwörung, dass im deutschen „Gesellschaft“ die zwei Tiere Esel und Schaf stecken?
- Kann das Sprichwort „Lügen haben kurze Beine“ juristisch die Aufforderung sein, sich die Beine wachsen zu lassen?
- Ist es eigentlich juristisch korrekt, dass man auch bei Aldi und Lidl ein Netto-Gehalt bekommt?
- Was ist der juristische Unterschied zwischen Schimmelvernichter und Pferdemetzger?
- Wenn Menschen andere nicht grüßen: Gilt es dann als hinreichender Entschuldigungsgrund, wenn man nachweist, dass ihnen ein Hallo-Gen fehlt?
- Stimmt es, dass in Deutschland die Schule für alle kostenlos und für viele umsonst ist?

Sind diese Fragen nicht wert, sauber aufgearbeitet zu werden, oder muss ich jetzt den Gang nach Cabanossi antreten?

Wolfgang Knapp, Altheim 2024